

KNETEN, STRECKEN, STREICHELN

# Rundum sauber

Im Zürcher Seefeldquartier, direkt am verwunschenen und zur Villa Patumbah gehörenden Parkareal, können Besucher neuerdings eine Welt betreten, die hierzulande leider noch immer viel zu vielen allzu fremd ist. Nach jahrelanger Planung und heftigem Ringen mit den Behörden hat sich Lis Mijnsen hier im letzten November ihren orientalischen Traum erfüllt, dessen Kernstück ein Hammam bildet. Es ist augenfällig, wie

viel Liebe Mijnsen dabei jedem Detail hat zukommen lassen, von den bernsteinfarbenen Deckenleuchten über das Massageangebot bis zum nachhaltigen Inventar und zur Salon-Speisekarte. Wer es eigenartig findet, dafür bezahlen zu müssen, sich selber zu waschen, dem wird ein Hammam-Besuch besonders ans Herz gelegt. Denn egal ob man sich mit der wunderbar sonderbaren Olivenkern-Zedernasche-Seife einölt, Rhassoul-Ton-

erde für das Ganzkörper-Peeling aufträgt oder sich eimerweise Wasser über den Scheitel schüttet – das Reinigungsritual macht einem bewusst, wie sträflich wenig Aufmerksamkeit und Erholung man dem eigenen Körper im Alltag normalerweise schenkt. *Oliver Schmuki*

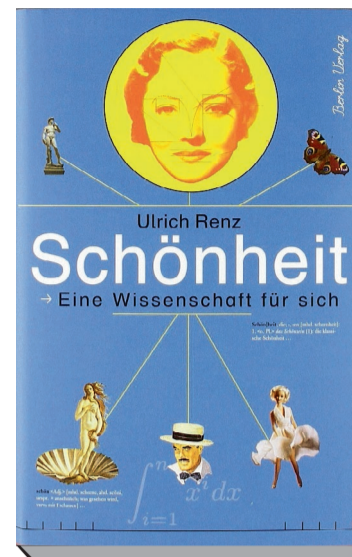
● *Hammam Basar*, 48 Fr./Pers., montags und samstags für Männer geöffnet, sonst für Frauen, Mühlebachstrasse 157–159, Zürich, Tel. 044 382 90 60; [www.hammambasar.ch](http://www.hammambasar.ch)

Das menschliche Aussehen ist immer für eine Diskussion oder ein Buch gut. Das Werk «Schönheit. Eine Wissenschaft für sich» von Ulrich Renz erschien zwar bereits 2006, die kürzlich erfolgte Lancierung des E-Books ist aber ein guter Grund, sich das lesenswerte Buch in Erinnerung zu rufen. Der studierte Mediziner beantwortet Fragen, die sich wohl jeder schon einmal gestellt hat: Gibt es ein universelles Schönheitsideal? Welchen Einfluss haben kulturelle Besonderheiten, Mode und Kosmetik? Warum wurden die Frauen zum sogenannten schönen Geschlecht? Dabei schlägt er einen weiten Bogen vom gut dokumentierten Schönheitsideal der alten Ägypter über die Schnabelschuhe des Mittelalters zum Enthaaren bzw. Nichtenthaaren heutzutage. Sein Exkurs in die Attraktivitätsforschung ist unterhaltsam und nah beim Leser; Renz schreibt eine Kinderkrimi-Reihe, das passt, auch als Lehrer könnte man ihn sich gut vorstellen. Die sogenannte innere Schönheit und der in der Philosophie verwendete Begriff der Ästhetik werden übrigens nicht berücksichtigt, es geht tatsächlich nur um äussere Werte – und natürlich um die grösste Frage: Warum ist die Schönheit ein so essenzielles Thema, obwohl und gerade weil man sie nicht anders als einen «Affront gegen einen unserer heiligsten Werte: dass alle Menschen mit den gleichen Chancen ins Leben starten», bezeichnen kann. *Malena Ruder*

● *Ulrich Renz: Schönheit. Eine Wissenschaft für sich*, E-Book Fr. 8.90, Sefa-Verlag. Geb. etwa 30 Fr., Berlin-Verlag; [www.ulrichrenz.de](http://www.ulrichrenz.de)

SCHÖNER LESEN

## Sehr attraktiv



25 Jahre Pallone. Neue Modelle. Ein Klassiker.  
Inspiriert vom Lifestyle Brasiliens.

**LEOLUX**  
Träume Wohnen.

Die limitierte Viva Pallone-Edition zum Jubiläumspreis\*, unsere exklusiven Handelspartner sowie weitere originelle Sitzideen finden Sie jetzt auf [leolux.de](http://leolux.de)  
\*820,- CHF Preisvorteil (nur für die Viva Pallone-Edition bis zum 30.09.2014)



Modell Suica